

## Selbstversuch - Wie hilfreich sind Self-Assessments für die Studienwahl?

[Was sind Self-Assessments?](#)

[Was unterscheidet Self-Assessments von Eignungstests?](#)

[Self-Assessments im Überblick](#)

[Welche Vorteile bieten Self-Assessments?](#)

[Die Grenzen von Self-Assessments](#)

[Weitere Informationen](#)



"HAW-Navigatoren" - klingt ein bisschen wie Schülerlotsen und im Prinzip ist es das auch: Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg will mit ihrem Self-Assessment-System Studieninteressierten einen Vorgeschmack auf das Studium geben und ihnen so die Entscheidung für oder gegen ein Studienfach erleichtern. Studieninteressierte bekommen, wie bei einer virtuellen Studienberatung, jede Menge Informationen und merken schnell, ob ein Studienfach zu ihnen passt oder nicht. Die Teilnahme ist allerdings in den meisten Fächern nicht freiwillig: Jeder, der sich um einen Studienplatz an der HAW Hamburg bewerben will, soll zuvor seine "Passung" für den Studiengang testen. Studienwahl.de hat sich umgeschaut und zeigt, ob Self-Assessments eine Hilfe bei der Studienwahl sein können.

### Was sind Self-Assessments?

Im Unterschied zu Assessment-Centern, die aus Bewerbungsverfahren bekannt sind, wird man beim Online-Self-Assessment nicht durch einen Assessor beobachtet und beurteilt, sondern schätzt sich selbst ein und testet seine Eignung für einen Studiengang. Dabei werden anhand von internetgestützten Übungen unterschiedliche Persönlichkeitsmerkmale nach eignungsdiagnostischen Kriterien überprüft. Die Testergebnisse sind allerdings nur für einen selbst bestimmt. Self-Assessment-Verfahren werden nicht nur an Hochschulen, sondern auch von Firmen gezielt zur Information von Bewerbern eingesetzt.

"Wenn ich bei meiner Bewerbung an der Hochschule nicht gezielt darauf hingewiesen worden wäre, hätte ich das Self-Assessment nicht gemacht,"

gibt der 23-jährige Benjamin Pridat aus Hamburg zu, der mittlerweile an der HAW Hamburg im dritten Semester Maschinenbau studiert. Benjamin, der sich den Studiengang gezielt ausgesucht hatte, fühlte sich von den HAW-Navigatoren sogar noch in seiner Studienentscheidung bestärkt. Im Nachhinein ist er daher froh, die virtuelle Studienberatung durchlaufen zu haben:

"Das Programm hat mich sehr gut auf alles vorbereitet, was später im Studium von mir verlangt wurde. In den Testaufgaben wurden genau die Schwerpunkte abgefragt, auf die es später im Studium auch ankommt. Und ich habe auch gleich gemerkt, wo ich noch Wissenslücken hatte - zum Beispiel in Informatik. "

### Was unterscheidet Self-Assessments von Eignungstests?

Genau diese Orientierung ist Ziel der HAW-Navigatoren, die von der Hamburger CYQUEST GmbH speziell für die HAW Hamburg entwickelt wurden: In verschiedenen Modulen zeigen sie mit Texten, Bildern und Videos, welche Inhalte und Anforderungen die zukünftigen Studierenden erwartet. Auch die Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt sind ein wichtiger Punkt: So informieren Absolventinnen und Absolventen der HAW Hamburg in kurzen Filmen über ihren Berufsalltag. Außerdem erfährt man, was es überhaupt bedeutet, zu studieren. Gezeigt wird zum Beispiel, dass man seinen Stundenplan selbst organisieren muss und wie man in einer Großstadt wie Hamburg studiert - denn auch solche Faktoren entscheiden später über den Studienerfolg, wie Joachim Diercks, Geschäftsführer von CYQUEST, erklärt:

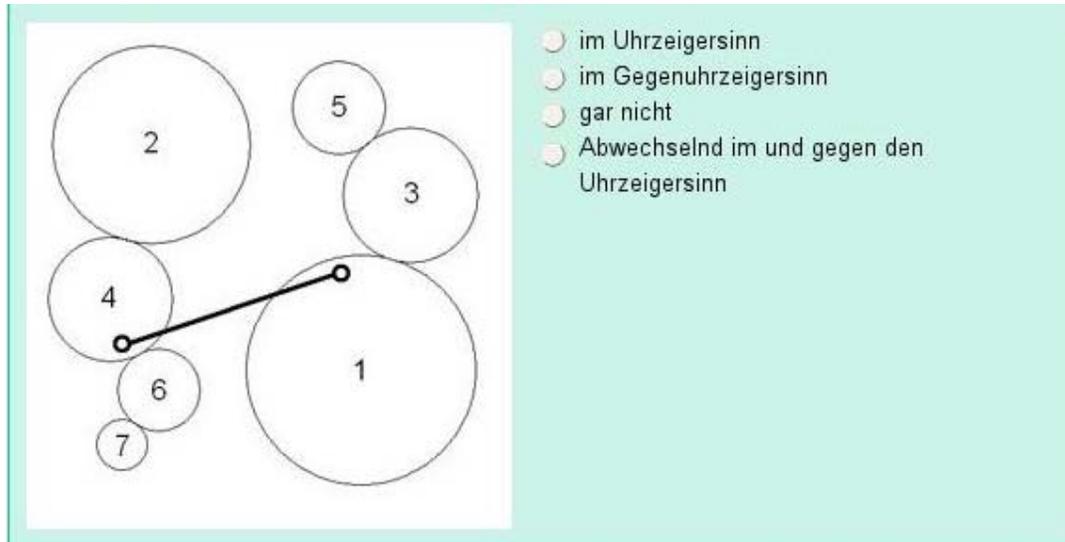
"In Hamburg kann es schnell zu langen Fahrzeiten zwischen den einzelnen Studienorten kommen. Studierenden, denen das zu viel ist, merken durch das Self-Assessment schnell, dass sie besser in einer Kleinstadt studieren sollten. Es ist ja sonst schade, wenn jemand wegen solcher Rahmenbedingungen sein Studium abbrechen muss."

Darüber hinaus müssen die Studierenden in spe auch eine Reihe von Aufgaben lösen und so ihre Fähigkeiten testen. Abgefragt wird dabei allerdings nicht der Stoff, der im Studium behandelt wird, sondern das Wissen, das aus der Schule vorhanden sein sollte. Die Ergebnisse dieser Tests erhalten aber nur die Studieninteressierten selbst: Sie bekommen ein Feedback, wie gut sie waren und eine Einschätzung, welches Niveau von ihnen für ein erfolgreiches Studium erwartet wird. Anhand dieses Ergebnisses können sie dann selbst entscheiden, ob ihnen die Resultate gut genug erscheinen, um das Studium zu beginnen. Eine Art freiwillige Selbstkontrolle also. Einige werden, wie Benjamin, dadurch in ihrer Studienwahl noch bestätigt. Andere merken, dass sie sich von einem Studiengang völlig falsche Vorstellungen gemacht haben, und stellen beispielsweise fest, dass ein Psychologie-Studium auch einen großen Anteil Mathematik und Statistik beinhaltet. Oder sie erkennen, dass ihnen wichtige Grundlagen fehlen, was es erschweren dürfte, das Studium erfolgreich abzuschließen.

Im Folgenden nun zwei Beispielaufgaben aus den HAW-Navigatoren, die einen Eindruck von der Art der Testaufgaben vermitteln.

### Beispiel 1: Technikverständnis des Fachbereichs Maschinenbau

Bei der Konstruktion von Maschinenteilen ist räumliches Vorstellungsvermögen gefragt. Natürlich braucht der Entwickler auch ein gutes Verständnis der funktionalen Zusammenhänge in seiner Konstruktion. Die hier angesprochenen Fähigkeiten werden im Allgemeinen nicht in der Schule trainiert. Die Studienbewerber/innen sollen dennoch prüfen, ob sie die Aufgabe hinbekommen (die gesamte Aufgabe samt Lösung finden Sie im HAW-Navigator des Fachbereiches Maschinenbau):



Wenn das Zahnrad 1 im Uhrzeigersinn gedreht wird, in welche Richtung bewegt sich dann Zahnrad 6? Bitte markieren Sie die Variante, die Sie für richtig halten und klicken Sie dann auf weiter.

## Beispiel 2: Business Case des Fachbereichs Wirtschaft

Bewerber/innen für die Studiengänge Außenwirtschaft / Internationales Management (AIM), Logistik / Technische Betriebswirtschaftslehre oder Marketing / Technische Betriebswirtschaftslehre sollen u.a. eine interaktive Fallstudie durchlaufen, sich dabei in den Arbeitsalltag eines Produktmanagers hineinendenken und sich mit typischen betriebswirtschaftlichen Aspekten befassen. Wir zeigen Ihnen einen Teil der Aufgabenstellung (die gesamte Aufgabe samt Lösung finden Sie im HAW-Navigator des Fachbereiches Wirtschaft):

Sie sind Produktmanager bei der "B.E.A.N.Z. AG" und zuständig für die erfolgreiche Kaffeemarke "Jungle-High", einem hochqualitativen Kaffee aus besten kolumbianischen Hochlandsorten, der vornehmlich von jungen und trendbewussten Zielgruppen gekauft wird. Als Produktmanager sind Sie der zentrale Verantwortliche bei allen Aspekten, die die Marke "Jungle-High" betreffen. Das heißt Ihre strategischen Entscheidungen beeinflussen zum Beispiel die Kosten der Rohstoffe, des Transports oder der Produktion genauso wie die Verpackungsgestaltung oder den Verkaufspreis. Sie kaufen den Rohkaffee direkt beim Erzeuger in Kolumbien, lassen diesen per Schiff nach Deutschland bringen, in der unternehmenseigenen Rösterei rösten und vertreiben diesen dann über verschiedene Supermarktketten.

In das spätere Endprodukt, nämlich die im Supermarktregal stehende "Ein-Pfund-Packung" von "Jungle-High", fließen verschiedene Kosten ein.

Gemeinsam mit Ihren Kollegen aus dem Controlling haben Sie diese verschiedenen Kostenarten einmal aufgelistet und heruntergebrochen auf eine "Ein-Pfund-Packung" errechnet.

- Kaffeesteuer: 1,25 Euro
- Verpackung/Transport (Endprodukt), Grüner Punkt: 0,20 Euro
- Marketingkosten: 0,40 Euro
- Produktionskosten (Röstung, Veredelung): 0,40 Euro
- Transportkosten (Rohstoff): 0,30 Euro
- Rohstoffkosten: 1,20 Euro

**Aufgabe 1:** Wie hoch sind Ihre Gesamtkosten pro "Ein-Pfund-Packung"?

**Aufgabe 2:** Geben Sie doch einfach mal aus dem Bauchgefühl heraus eine Empfehlung ab, zu welchem Preis "Jungle-High" an den Endverbraucher verkauft werden sollte. Hierbei müssen Sie natürlich bedenken, dass nicht nur Sie etwas an jeder verkauften Packung verdienen (d.h. einen sog. Deckungsbeitrag erzielen) wollen, sondern auch der Handel natürlich eine Marge braucht.

Genau in dieser Mischung aus Informationen zum Studium, praktischen Übungen und praxisbezogenen theoretischen Aufgaben, Hintergrundwissen aus der beruflichen Praxis und Selbst-Test sieht CYQUEST-Geschäftsführer Diercks die Vorteile seines Self-Assessment-Systems gegenüber reinen Eignungstests, mit denen nur Wissensbestände abgefragt werden.

"Unsere Bewerber bekommen am Ende nicht gesagt: 'Du bist für das Studium geeignet und du nicht.' Vielmehr sollen die zukünftigen Studierenden auf Grundlage der Informationen und Testergebnisse eigenverantwortlich selbst entscheiden, ob sie sich fit für das Studium an der HAW fühlen. Die Hochschule bekommt die Testergebnisse gar nicht zu Gesicht, folglich werden sie bei der Bewerbung auch nicht berücksichtigt."

## Self-Assessments und Eignungs-Tests an Hochschulen im Überblick

Immer mehr Hochschulen bieten Studienbewerbern virtuelle Studienberatungen, Web-basierte Eignungstests oder Self-Assessments an. Inhalte und Ausrichtungen sind dabei sehr unterschiedlich: Einige sind reine Eignungstests, bei denen nur das vorhandene (Fach)wissen abgefragt wird und die Bewerberin bzw. der Bewerber am Ende eine Empfehlung erhält. Andere helfen als Self-Assessment mit Informationen, eine Entscheidung zu treffen. Die meisten Angebote beziehen nur die Studienfächer der eigenen Hochschule mit ein und haben ihr Online-Angebot auf bestimmte Studienfächer beschränkt. Eine Ausnahme stellt hierbei die Universität Stuttgart-Hohenheim dar, deren Rektor im April 2008 eine Berliner Gymnasiastin als die 150.000ste Nutzerin des Test-Portals persönlich begrüßte (mehr dazu siehe unten).

Die Teilnahme an allen der hier genannten Self-Assessments ist kostenlos. Daneben gibt es private Anbieter (z.B. Verlage, Testinstitute, größere Firmen), die ebenfalls Tests/Self-Assessments für die Studien- und Berufswahl anbieten. Diese sind oft kostenpflichtig und daher sollten die "Geschäftsbedingungen" vor einer Registrierung genau geprüft werden. Leider tummeln sich auf diesem Gebiet auch dubiose Anbieter, wie man einer [Warnung der Agentur für Arbeit Detmold](#) entnehmen kann.

### Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW):

[www.haw-navigator.de](http://www.haw-navigator.de)

**Dauer:** 25-60 Minuten

**Aufbau:** Je nach Fachbereich unterschiedliche Module zu Berufsperspektiven, Studieninhalten und -anforderungen oder Studienorganisation.

**Auswertung:** Feedback, wie gut man war, und eine Einschätzung, welches Niveau im Studium erwartet wird.

### Verbund Norddeutscher Universitäten (Bremen, Greifswald, Hamburg, Kiel, Oldenburg, Rostock):

[www.selfassessment.uni-nordverbund.de](http://www.selfassessment.uni-nordverbund.de)

**Dauer:** 90-120 Minuten

**Aufbau:** Neigung und Eignung für die Studienfächer in den Gesellschafts-, Sozial-, Geistes-, Sprach-, Rechts-, Wirtschafts- sowie den Naturwissenschaften werden überprüft.

**Auswertung:** Am Ende individuelles Feedback dazu, inwieweit Ihre Fähigkeiten und Neigungen zu den Anforderungen der Studienfächer des Verbundes Norddeutscher Universitäten passen.

#### Ruhr-Universität Bochum:

[www.borakel.de](http://www.borakel.de)

Dauer: 90-120 Minuten

**Aufbau:** Zwei Module: Modul A (Mein Berufsweg) enthält Fragebögen und Leistungstests und prüft Motivation, persönliche Leistungsmerkmale, Teamfähigkeit, Arbeitsweisen u.a. Modul B (Mein Studiengang) fragt nach persönlichen Stärken und Schwächen, Berufsvorstellungen und Studienwünschen. Der Fragebogen bietet die Möglichkeit, bis zu fünf Studiengänge anzugeben, für die man sich besonders interessiert. Um die Studiengänge und die Uni Bochum anschaulicher zu machen, bietet ein weiteres Modul [Videsequenzen](#) mit Rundgängen durch die Uni.

**Auswertung:** Sehr ausführlich auf mehr als 20 Seiten, zugeschnitten auf das Bochumer Angebot. Im März 2007 war der Bochumer Online-Test mit der Note "sehr gut" als Sieger unter insgesamt 23 Internet-Tests durch die [Stiftung Warentest](#) bewertet worden. Insgesamt neun Online-Tests zur Selbsteinschätzung für Jugendliche und 14 für Erwachsene hatte die Stiftung Warentest auf Herz und Nieren geprüft.

#### Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH):

[www.assess.rwth-aachen.de](http://www.assess.rwth-aachen.de)

Dauer: 90 Minuten

**Aufbau:** Steigerung des Schwierigkeitsgrades, zunächst Fragen zu Schulnoten, persönlichen Stärken und Schwächen und Interessen, aber auch zu Logik- und Mathematik.

**Auswertung:** Bezogen auf technische Fachrichtungen des Aachener Studienangebots.

Für Studieninteressierte aus dem Ausland bietet die RWTH zudem ein spezielles Self-Assessment in deutscher und englischer Sprache für die technischen Studiengänge an den neun technischen Hochschulen in Deutschland (TU9) an.

#### Universität Stuttgart-Hohenheim:

[www.was-studiere-ich.de](http://www.was-studiere-ich.de)

Dauer: 20 Minuten

**Aufbau:** 136 Fragen zu Schulfächern, Noten, Interessen und Hobbys, Selbsteinschätzung in bestimmten Bereichen von "Interessiert mich" bis "interessiert mich überhaupt nicht" auf einer Skala von 1 bis 5 vornehmen.

**Auswertung:** Der Test bezieht sich nicht nur auf die eigenen Fächer der Uni Hohenheim, sondern bundesweit auf etwa 160 Studienfächer und etwa 500 Berufe, daher sind die Empfehlungen nicht immer ganz präzise.

#### Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main:

[www.gdv.informatik.uni-frankfurt.de/self-assessment/Informatik/webpage/html\\_content/startseite.htm](http://www.gdv.informatik.uni-frankfurt.de/self-assessment/Informatik/webpage/html_content/startseite.htm)

Dauer: 90 Minuten

**Aufbau:** Self-Assessment für das Fach Informatik, das ausdrücklich als Teil der Studienberatung fungiert und daher auch nicht als alleinige Entscheidungsgrundlage dienen sollte. Das System befindet sich noch in der Test-Phase. Für die Durchführung des Self-Assessments ist es nicht erforderlich, online zu bleiben. Sobald einzelne Module des Self-Assessment heruntergeladen wurden, kann man die Internetverbindung trennen und wird, wenn nötig, wieder aufgefordert, die Internetverbindung zu aktivieren. Die Daten werden dann an den Server übermittelt.

**Auswertung:** Nach vollständiger Bearbeitung des Self-Assessments wird eine detaillierte Rückmeldung gegeben, die bei der Entscheidung zur Studienwahl behilflich sein kann.

## Ludwig-Maximilians-Universität München

[www.pms.ifi.lmu.de/eignungstest](http://www.pms.ifi.lmu.de/eignungstest)

Dauer: 3 Stunden und 20 Minuten

**Aufbau:** Selbsttest zur Prüfung der Eignung zum Studium der Informatik. 12 Aufgabe aus den Themenbereichen Logik, Algorithmisches Denken, Analytisches Denken, Abstraktionsvermögen, Mathematik, Englisch, Deutsch. Informatikvorkenntnisse, die über eine allgemeine Gymnasialausbildung hinausgehen, werden nicht vorausgesetzt. Eine Internetverbindung ist nur zum Laden des Testes notwendig.

**Auswertung:** Selbstbewertung.

## Albert Ludwigs-Universität Freiburg:

[www.psaw.uni-freiburg.de/selfassessment/engl](http://www.psaw.uni-freiburg.de/selfassessment/engl)

Dauer: 60 Minuten

**Aufbau:** Self-Assessment nur für das Fach Anglistik, das einerseits eine realistische Vorschau auf die Inhalte, Arbeitsabläufe und Anforderungen des Anglistikstudiums an der Universität Freiburg gibt und andererseits die Möglichkeit bietet, die eigenen Kompetenzen zu testen.

**Auswertung:** Anhand eines unmittelbaren individuellen Feedbacks kann man einschätzen, ob das Anglistik-Studium in Freiburg die richtige Wahl wäre.

## Welche Vorteile bieten Self-Assessments?

Im Rahmen des HEAP Hochschul-E-Assessment-Projekt wurden zwischen 2004 und 2006 in Hamburg verschiedene Self-Assessment- und Eignungs-Verfahren in vier Pilotprojekten ausführlich untersucht - mit durchweg positiven Ergebnissen für die Self-Assessments. Grund genug für die HAW Hamburg, das System hochschulweit für alle Fächer einführen zu wollen und zum Pflichtbestandteil des Studienplatz-Bewerbungsverfahrens zu machen.

Diese virtuelle Studienberatung hat gleich mehrere Vorteile: Zunächst werden mit dem System Studieninteressierte in ganz Deutschland angesprochen - weitaus mehr, als eine Handvoll Studienberater vor Ort abdecken könnte. Studienanfänger/innen werden außerdem dabei unterstützt, von Anfang an das passende Studienfach zu wählen. Dadurch haben Sie ein geringeres Risiko, Zeit durch einen Fachwechsel oder Studienabbruch zu verlieren. Die Bewerber/innen werden nicht einfach mit Informationen berieselt, sondern aufgefordert, sich aktiv mit den Anforderungen und Gegebenheiten des Faches auseinanderzusetzen. Und die Qualität des Studiums wird insgesamt besser, weil die Studierenden besser auf die Anforderungen vorbereitet sind und "zum Studienfach passen", wie Professorin Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals, Vizepräsidentin der HAW Hamburg, erläutert:

"Wir haben einfach immer wieder gemerkt, dass Studienanfängerinnen und -anfänger völlig falsche Vorstellungen von den Inhalten des Studiums hatten und es dann häufiger auch abgebrochen haben. Ein Beispiel sind unsere Medientechnik-Studiengänge: Viele Bewerber übersehen völlig, dass hier auch sehr viele technische Inhalte vermittelt werden. Wer hingegen weiß, was auf ihn oder sie zukommt, wird von Anfang an erfolgreicher studieren."

Die HAW Hamburg hat die Self-Assessments bislang für 14 eigene Studiengänge sowie für den hochschulübergreifenden Studiengang "Hamburger Wirtschaftsingenieurwesen" eingeführt. Gegenwärtig entstehen an der HAW Hamburg auch Navigatoren für weitere Studiengänge wie Ökotropologie, Gesundheitswissenschaften, Umwelttechnologie, Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Hazard Control, Rescue Engineering, Medizintechnik, Medien und Information, Medientechnik und Media Systems. Bis Ende des Jahres 2009 sollen an der HAW Hamburg alle nicht-künstlerischen Studiengänge mit dem Navigator-System ausgestattet sein.

Ob die Selbsteinschätzung vor Studienbeginn aber auch tatsächlich zu einem erfolgreicherem Studium führen, bleibt abzuwarten: Die ersten Studierenden, die das Bewerbungsverfahren mit integrierten

Self-Assessments durchliefen, haben gerade die ersten Semester hinter sich gebracht - noch zu früh, um Aussagen über den Studienerfolg zu treffen. Immerhin bewertet die Mehrzahl der Studieninteressierten, die sich virtuell beraten ließen, die HAW-Navigatoren am Ende des Verfahrens als gute bis sehr gute Studienvorbereitung.

An anderen Hochschulen ist man bereits einen Schritt weiter: Für das Projekt "Megadigitale" an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main liegen bereits erste Evaluationsergebnisse, zumindest für das Fach Informatik, vor. Hier wurden die Ergebnisse von 76 Self-Assessments mittels Pseudonym mit den Ergebnissen der ersten Prüfungen abgeglichen. Die Auswertung konnte bestätigen, dass ein Zusammenhang zwischen guten Test- und späteren Prüfungsergebnissen besteht.

### Die Grenzen von Self-Assessments

So sinnvoll und praktisch Self-Assessments bei der Studienorientierung auch sind: Natürlich haben solche Systeme auch Grenzen.

Beispiel HAW: Da es der Hochschule nur wichtig ist, dass ein Bewerber die virtuelle Studienorientierung mindestens einmal durchlaufen hat und man nicht nach seinen Leistungen beurteilt wird, kann es natürlich auch passieren, dass der Navigator nur durchklickt wird, ohne die Inhalte tatsächlich zu nutzen und nur um die Teilnahme abzuhaken. Damit schadet er sich jedoch vor allem selbst.

Problematisch ist es nach Auffassung des Deutschen Verbandes für Bildungs- und Berufsberatung (dvv) e.V., sich bei der Selbsteinschätzung alleine auf die Ergebnisse solcher Online-Verfahren zu verlassen. Selbst wenn diese, wovon man in der Regel bei Self-Assessments an Hochschulen ausgehen kann, nach streng wissenschaftlichen Methoden erstellt und vorab ausreichend getestet wurden: Nicht immer entsprechen die dargestellten Inhalte, Anforderungen und Ergebnisse auch der Realität. Getestet werden häufig nur Teilbereiche der eigenen Fähigkeiten, so dass Testergebnisse nicht immer zu exakten Ergebnissen führen. Und Self-Assessments berücksichtigen in der Regel nicht, dass sich die Studieninteressierten im Laufe der Zeit noch entwickeln (können). Aus diesem Grund sollte man die Empfehlungen der virtuellen Studienberatung auf jeden Fall noch mit Lehrern oder Studienberatern besprechen.

Außerdem sollten sich Studieninteressierte klarmachen, dass eine Hochschule mit solch einem Test natürlich auch immer eigene Interessen verfolgt: Die HAW Hamburg beispielsweise will mit ihren Navigatoren gezielt Marketing für Studienfächer mit geringeren Bewerberzahlen machen, indem sie zum Beispiel spannende Berufsmöglichkeiten darstellt. Gleichzeitig sollen in Fächern mit sehr vielen Interessenten die Bewerber auf mögliche (technische) Herausforderungen im Studium aufmerksam gemacht werden - die "abschreckende" Wirkung ist dabei im Zuge der Passgenauigkeit durchaus gewollt. Das kann positiv sein, wenn auf diese Weise mit falschen Vorstellungen von einem Studienfach aufgeräumt wird, zeigt aber, dass die Qualität eines Self-Assessments immer auch von der Intention seiner Macher abhängt. Das macht diese virtuellen Verfahren zur Orientierung nicht weniger empfehlenswert, aber sie sollten nie völlig unkritisch betrachtet werden.

### Weitere Informationen:

[www.haw-navigator.de](http://www.haw-navigator.de) - hier finden Sie alle Navigatoren der Hochschule für Angewandte Wissenschaften im Überblick. Um einen der Navigatoren probeweise durchzuspielen, können Sie sich mit der E-Mail-Adresse [gast@cyquest.net](mailto:gast@cyquest.net) und dem Passwort "gast" einloggen und finden alle Informationen, Aufgaben und Lösungen sowie ihre persönliche Empfehlung.

[www.cct-germany.de](http://www.cct-germany.de) - Die vom gemeinnützigen Verein CCT - Career Counselling for Teachers mit Sitz am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt betriebene Website CCT bietet umfassende Infos über die Anforderungen des Lehramtstudiums und des Lehrerberufs sowie Fragebögen und Checklisten zur Selbsterkundung für alle, die ein Lehramtsstudium planen.

Beispiele für Self-Assessment Verfahren für Auszubildende oder Trainees findet man bei "[CyPRESS](#)", das Einblicke in den Hamburger Medienkonzern Gruner + Jahr bietet oder das Berufsorientierungsspiel "[Tr.A.X.](#)", das über die große Vielfalt an Ausbildungsberufen bei der Deutschen Bahn informiert.

Quelle: [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de) 06/2008

Hinweis: In diesem archivierten Artikel werden Informationen und Links nicht aktualisiert.

© Die Länder der Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Land Hessen, Bundesagentur für Arbeit (2005-2009)